

Yildirim-Auftritt in Oberhausen

Das Gerede vom Dialog ist ein Skandal

Im Zusammenhang mit dem Auftritt des türkischen Ministerpräsidenten Binali Yıldırım in Oberhausen sei das Gerede vom Dialog genauso ein Skandal wie das Verhalten mancher deutschen Politiker. Der Aufruf an die türkische Community in Deutschland für die Verfassungsänderung zu stimmen, werde von ihnen als innertürkische Angelegenheit abgetan, kommentiert Daniel Heinrich

Von Daniel Heinrich



Yıldırım bei seinem Auftritt in Oberhausen (dpa/Roland Wehrauch)

Was war das für ein Auftritt von Binali Yıldırım in Oberhausen. "Evet" – "Ja" zum Referendum! Die Türkei ist groß, die Deutschtürken gehören zur Türkei, es war das wohlbekannte, es war das volle Wohlgefühlprogramm für die Nationalistenseele. Im Vergleich zu früheren Erdogan-Auftritten war es zwar heruntergefahren, aber Tausende AKP-Jünger jubelten, ein Meer aus türkischen Fahnen wogte und krachender Türk-Pop diente als musikalische Untermalung.

Ein Referendum, das die Grundfesten der Republik erschüttert

Meine Güte. Ganz ehrlich, so kann es einfach nicht weitergehen. Es ging bei dieser Veranstaltung nicht um türkisches Brauchtum, es ging nicht um das Hochhalten der reichen türkischen Kultur, ihrer Geschichte. Nein. Es gab nur einen wirklichen Grund für diesen bizarren Populistenauftritt. Binali Yıldırım war nach Oberhausen gekommen, er hatte sich extra dafür von der Münchner Sicherheitskonferenz losgeest, um Werbung zu machen für ein

MEHR ZUM THEMA

Auftritt in Oberhausen
[http://www.deutschlandfunk.de/auftritt-in-oberhausen-yildirim-wirbt-fuer-praesidialsystem.1818.de.html?dram:article_id=379289]
Yıldırım wirbt für Präsidialsystem

Festgenommener "Welt"-Korrespondent Yücel [http://www.deutschlandfunk.de/festgenommener-welt-korrespondent-yuecel-auswaertiges-amt.1818.de.html?dram:article_id=379289]
Auswärtiges Amt ruft Türkei zur Fairness auf

Integrationsbeauftragte Özoguz
[http://www.deutschlandfunk.de/politische-lage-in-der-tuerkei-durch-tuerkeistaemmige.694.de.html?dram:article_id=694]
"Durch türkeistämmigen Familien geht ein tiefer Riss"

Verfassungsreferendum, das die Grundfesten der türkischen Republik erschüttert, das eine autoritäre Regierung noch autoritärer machen wird.

"Evet diyoruz" - "Wir sagen ja" zum Referendum war das Motto dieser Veranstaltung. Und es hatte letzten Endes nur eines zu bedeuten. Yildirim rührte die Werbetrommel für einen Mann: Recep Tayyip Erdogan. Nun könnte man fragen, was gehen uns solche innertürkischen Angelegenheiten überhaupt an? Was hat es uns anzuzeigen, dass ein Land, dessen Hauptstadt über 2.500 Kilometer von Berlin entfernt liegt, gerade auf vollem Wege ist, die Pressefreiheit abzuschaffen, die Rechte der Minderheiten abzuschaffen, Journalisten, Oppositionelle ins Gefängnis zu schmeißen?

Einfluss auf die türkische Community in Deutschland

Am heutigen Tag, am Tag von Binali Yildirims Auftritt in Oberhausen sage ich Ihnen, was schlimm daran ist. Ich sage Ihnen, warum es uns aber so etwas von anzuzeigen hat. Tayyip Erdogan, Binali Yildirim, die AKP - sie haben nicht nur die Macht, sie haben nicht nur Kontrolle und Einfluss in der Türkei. Sie haben auch die Macht und das Sagen in der türkischen Community in Deutschland. 60 Prozent der, Achtung wieder so ein Wortungetüm, türkeistämmigen Deutschen stehen hinter der AKP. Es finden sich in diesen Kreisen eine beunruhigende Mischung aus Nationalismus, Chauvinismus, Ignoranz gegenüber liberalen Werten und einer gehörigen Portion Chuzpe.

Da gibt es doch tatsächlich Stimmen aus diesen Kreisen, die versuchen Yildirims Auftritt als Aufruf zum Dialog darzustellen. Welcher Dialog? Die Türkei, die gesamte türkische Community, ist tief gespalten. Das war heute wieder glasklar zu sehen. Kritiker von außen oder innerhalb dieser Community, die sich offen gegen die Mehrheitsmeinung stellen, werden oftmals bedroht. Wer es auch nur im Ansatz wagt, milde Kritik zu üben, wird bloßgestellt, eingeschüchtert und diffamiert - abwechselnd als PKK-Anhänger oder als Putschunterstützer vom vergangenen Juli bezeichnet.

Innertürkische Konflikte und ein privater Auftritt

Dieses Gerede vom Dialog ist ein Skandal. Es ist allerdings ein noch viel größerer Skandal, wie sich Teile der deutschen Politik gerade verhalten. Im NRW-Innenministerium spricht man allen Ernstes von einem Privatauftritt des türkischen Ministerpräsidenten, den man nicht verhindern könne, die Bundesregierung verschwurbelt sich davon und lässt durch den Regierungssprecher ausrichten: "Wir gehen davon aus, dass innertürkische Konflikte nicht auf deutschem Boden ausgetragen werden."

Innertürkische Konflikte nicht auf deutschem Boden? Vor dem Hintergrund einer solchen Rede, eines solchen Auftritts? Bundeskanzlerin Angela Merkel hatte unlängst gefordert, türkeistämmige Deutsche müssten sich zu Deutschland, zur deutschen Gesellschaft bekennen. Dieser Auftritt und das Verhalten der deutschen Politik darauf sind nicht nur eine Klatsche für biodeutsche Medien, Politiker, Journalisten.

Sie sind auch eine Klatsche für all jene – Achtung wieder Wortungetüm – türkeistämmigen Deutschen, die nichts, aber auch gar nichts mit diesem Populisten-Gehampel von Yildirim, Erodgan und Co. zu tun haben wollen.

Wie um Himmels Willen und warum sollten sich diese Menschen freimütig und offen zu Deutschland bekennen wollen, sich als wirklicher Teil dieser Gesellschaft begreifen wollen, an wen sollen diese Menschen denn bitte politisch glauben, wenn die Bundesregierung in einer Tour ein einziges Wischibaschi-Duckmäuser-Verhalten gegenüber der türkischen Regierung zeigt?

Der Auftritt Binali Yildirims in Oberhausen heute, er war bei weitem nicht der erste Testosteron- und Platitiden-geladene Auftritt eines AKP-Politikers in Deutschland. Lassen Sie uns alle gesamt hoffen und daran arbeiten, dass es bis auf weiteres der letzte gewesen sein wird.